

In guten wirtschaftlichen Zeiten setzen die Deutschen vor allem auf Sicherheit. Ein geregelter Einkommen, bezahlter Erholungsurlaub, fixe Arbeitszeiten – freiwillig verzichten die wenigsten auf die Vorteile einer Festanstellung. Wenn der Verlust des Arbeitsplatzes droht oder der Arbeitsplatz verloren und ein neuer nicht in Sicht ist, suchen viele den Weg in die Selbständigkeit. Für einen erfolgreichen Start braucht es allerdings mehr als nur eine gute Idee. Die Kriterien für Unternehmensgründer sind Eigeninitiative, Entscheidungsfreudigkeit und Durchhaltevermögen, Kreativität, Lernfähigkeit sowie der Spaß an eigenen Ideen und die Bereitschaft, Risiken einzugehen. Der Gründer sollte bereits Berufserfahrung gesammelt haben, Mitarbeiter führen können und Branchenkenntnisse mitbringen.

Ziel dieser Informationsveranstaltung ist es nicht, Sie von Ihrem Vorhaben abzubringen, wohl aber Ihr Vorhaben gründlich zu überdenken. Jede Existenzgründung braucht Zeit der Vorbereitung. Setzen Sie sich nicht selbst unter Druck und lassen Sie sich nicht von anderen in die Selbständigkeit drängen.

Ist das Unternehmen erst einmal gegründet, tragen Sie allein die unternehmerische Verantwortung, alle Risiken und alle Verbindlichkeiten aus Ihrem Geschäftsbetrieb.

Nutzen Sie jede Chance, Ihre Arbeitslosigkeit zu beenden. Vermeiden Sie jedoch unkalkulierbare Risiken! Für eine Existenzgründung gibt es in der Regel keine zweite Chance.

Sponsoren:

**Community für
Existenzgründer und Selbständige**
<https://netzpartner24.de>



Siegemund Consult
Max-Saupe-Straße 58
09131 Chemnitz

Telefon: 0371 4005530 - Telefax: 0371 4005531
Email: info@siegemund-consult.com
Website: <http://siegemund-consult.com>



Informationsveranstaltung

Arbeitslosigkeit

oder

Existenzgründung

Die Existenzgründung darf
keine Notlösung sein



Aus dem Inhalt

Arbeitslosigkeit oder Existenzgründung

Es gibt sicher viele eigene Initiativen, um Arbeitslosigkeit zu beenden. Leider führen sie nicht immer, oft trotz unzähliger wiederholter Versuche zum Erfolg. Während sich jedoch Bewerbungen für ein Feststellungsverhältnis im Allgemeinen vielfach wiederholen lassen, gibt es für eine erfolgreiche Existenzgründung in der Regel nur eine Chance. Grundsätzlich birgt jede Existenzgründung eine Reihe von Risiken in sich, die jedoch realistisch eingeschätzt werden und damit kalkulierbar sein sollten.

keine Notlösungen

Die Bedeutung des Begriffes sollte gerade bei einer Existenzgründung aus Arbeitslosigkeit tatsächlich wörtlich genommen werden: Lösung für die Not. Notlösungen tragen nicht mehr, wenn die Not beseitigt ist. Für eine Existenzgründung muss es also andere Motivation geben, als die Beendigung der Arbeitslosigkeit. Grundsätzlich ist jede Existenzgründung mit Kosten verbunden. Selbst für den Fall, dass Sie eine Existenzgründung aus eigenen, vorhandenen Mitteln bestreiten könnten, sollten Sie einen weiteren Begriff wörtlich nehmen: Schonvermögen, es also schonen für den Fall, für den es gedacht ist.

Alternativen

Viele innovative Geschäftsideen eignen sich nicht für eine tragfähige Vollexistenz, jedoch für eine kaufmännisch sinnvolle Nebenbeschäftigung. Auch wenn Sie mit einem Nebenerwerb Ihre Arbeitslosigkeit nicht beenden, so ist sie dennoch eine Alternative. Nicht nur beruflich unerfahrenen Existenzgründern bietet ein Nebengewerbe die Möglichkeit, eine Geschäfts-

idee mit weitaus geringerem Risiko in der Praxis zu testen, Erfahrungen zu sammeln und sich einen Kundenstamm aufzubauen. Zum geeigneten Zeitpunkt kann dann das Nebengewerbe zur hauptberuflichen, dauerhaften und tragfähigen Vollexistenz werden.

informelle Hilfen

Ansprechpartner finden Sie bei den Industrie- und Handelskammern, den Handwerkskammern, Berufs- und Fachverbänden, regionalen Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften, der Bundesagentur für Arbeit oder den Arbeitsgemeinschaften Sozialgesetzbuch II bzw. Jobcentern. Sammeln Sie Informationen auch aus Ihrem persönlichen Umfeld. Für Ihre Entscheidung sind all diese Informationen zu werten und Für und Wider gegeneinander abzuwägen.

finanzielle Hilfen

Die Finanzierung einer Geschäftsgründung stellt für die meisten Existenzgründer das größte Problem dar. Neben den konventionellen Hausbankdarlehen gibt es aber eine Vielzahl von Fördermöglichkeiten sowohl als zinsgünstige Darlehen, als auch nicht rückzahlbare Zuschüsse. Kredite sind jedoch in jedem Fall zurückzuzahlen, auch wenn die Existenzgründung scheitert. Schon allein aus diesem Grunde ist für riskante Experimente im Rahmen einer Existenzgründung kein Raum.

bürokratische Hürden

Deutschland ist nun einmal nicht gerade bekannt für unbürokratischen Aufwand. Damit sind allerdings bekanntlich nicht nur Selbständige und Freiberufler konfrontiert. Ganz ohne bürokratischen Aufwand geht es leider nicht. Insbesondere für Existenzgründer aus Arbeits-

losigkeit gilt jedoch: Nicht jede bürokratische Forderung ist auch rechtlich gedeckt! Sich dagegen zur Wehr zu setzen, erfordert gelegentlich auch zusätzlichen Zeit- und Kraftaufwand - leider.

Scheitern

Für das Scheitern einer Existenzgründung kann es viele Ursachen geben. Sie reichen von einer mangelhaften Vorbereitung der Gründung über fehlende Marktkenntnis oder falscher Einschätzung der Marktsituation, fehlender Unterstützung aus dem persönlichen Umfeld bis hin zu unzureichender Finanzierung oder gravierenden Fehlern in der Unternehmensführung. In jedem Fall sind Sie gut beraten, sich mit den möglichen Ursachen des Scheiterns vor einer Existenzgründung auseinanderzusetzen und Maßnahmen treffen, um diese Fehler zu vermeiden.

Termine – Veranstaltungsort - Kosten

Die Informationsveranstaltung findet jeweils am **zweiten Mittwoch eines jeden Monats** statt.

Beginn der Veranstaltung ist **09:00 Uhr**.

Veranstaltungsort ist in den Räumlichkeiten

.

Bürgerhaus Müllerstraße

Müllerstraße 12

09113 Chemnitz